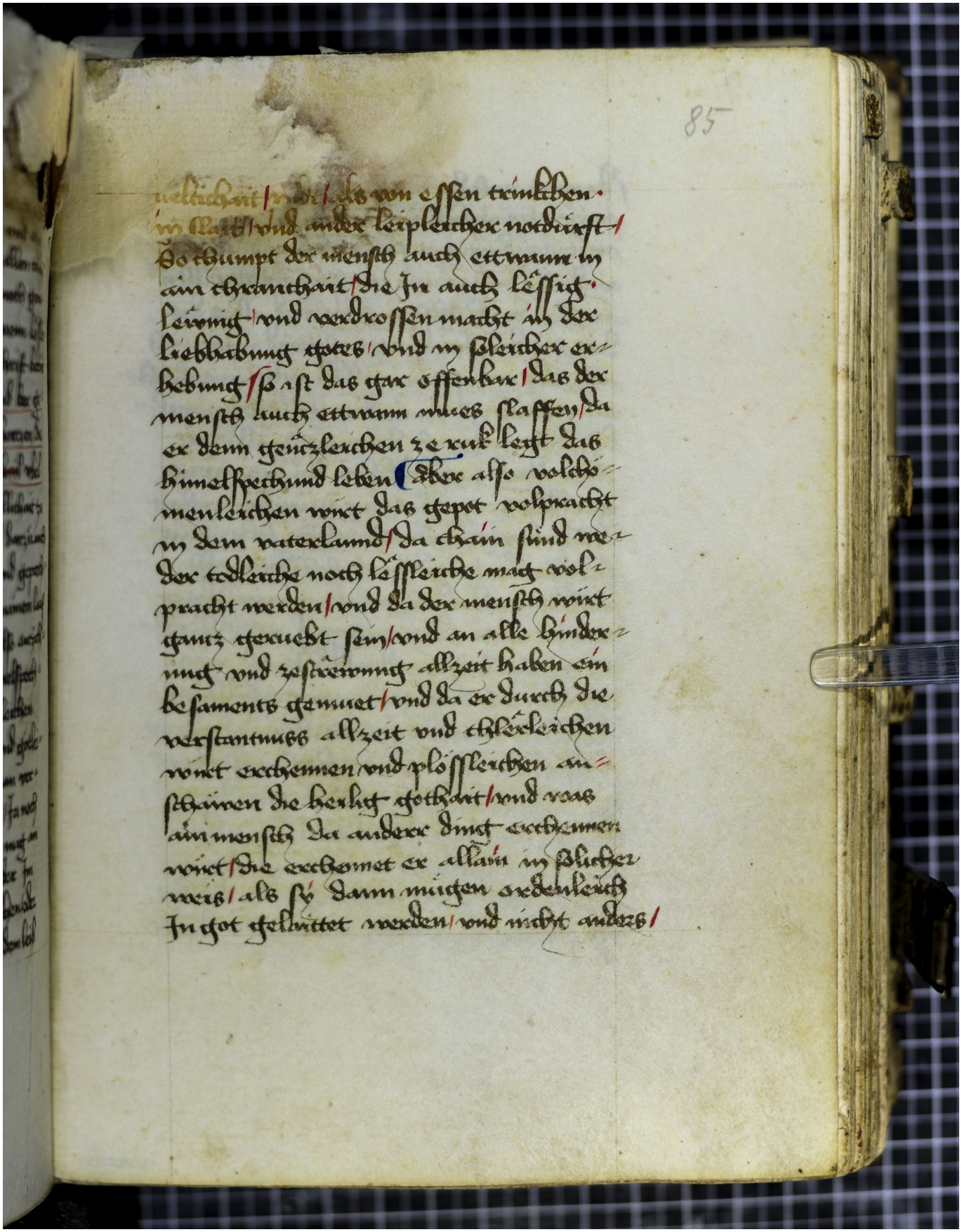
NICOLAUS DE DINKELSBÜHL. THOMAS PEUNTNER. AUGUSTINERREGEL. STATUTEN FüR DIE LAIENBRüDER VON ST. DOROTHEA

Wien, um 1436/1438 Seite 85r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



welichait / nach / als von essen trinkchen
in slaff / vnd ander leiplicher notdurft /
So chumpt der menschi auch ettwann in
ain chrankhait / die jn auch lässig
leuwig / vnd verdrossen macht in der
liebhabung gotes / vnd in gleicher er-
hebung / so ist das gar offenbar / das der
mensch auch ettwann mues slaffen / da
er dem geuczleichen ze ruk legt das
himelsprechund leben / Aber also welch-
menleichen wirt das gepet volpracht
in dem vaterlaund / da chain sind ne-
der todleiche noch lessleiche mag vol-
pracht werden / vnd da der mensch wirt
gantz gerucht sein / vnd an alle hinder-
ung vnd zestreuwung allzeit haben ain
besaments gemuet / vnd da er durch die
verstantnuss allzeit vnd chlercleichen
wirt erchennen vnd plossleichen an-
schauwen die herlich gothait / vnd wan
ain mensch da andere ding erchennen
wirt / die erchennet er allain in slicher
weis / als sy dann mugen ordenleich
jn got gelaittet werden / vnd nicht anders /